

► DIE WEITERBILDUNG IM ÜBERBLICK

Elemente

- **Präsenzphasen:** Einführungsseminar, Übungsphasen, Exkursionen, Schlusspräsentationen
- **Online-Lernplattform** mit einem Seminarraum, Studienmaterial, einer virtuellen Bibliothek, einem Forum, Gruppen- und Projektarbeit im Netz
- **Regionalgruppen** zum Austausch
- Ein **konkretes Projekt**, das die Teilnehmer /innen einzeln oder in Teams erarbeiten

Abschluss

Sie erhalten ein Zertifikat der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) und der innova eG.

Umfang

Sie investieren ca. 140 Stunden in die Weiterbildung, davon 10 Tage in Seminarform und 6 Stunden pro Woche in zwei sechswöchigen Onlinephasen.

Termine der Präsenzphasen des dritten Kurses

- 14. - 16. Februar 2011, Höchst im Odenwald
- 04. - 07. April 2011, Bad Orb
- 06. - 08. Juni 2011, Bad Münster a. St.-Ebernburg

Kosten

Teilnahmegebühr: 980,- Euro
sowie 600,- Euro für Übernachtung und Verpflegung während der Seminarphasen.

Studienleitung

Dietmar Freiherr von Blittersdorff, Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Landau in der Pfalz
Dr. Burghard Flieger, innova eG, Freiburg

Die Anerkennung als Bildungsurlaub ist für die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz beantragt.

► BILDUNGS- UND PROJEKTTRÄGER

Bildungsträger des dritten Kurses ist das Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Kooperation mit dem Zentrum gesellschaftliche Verantwortung der EKHN.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
Zentrum Bildung



**Zentrum
Gesellschaftliche
Verantwortung**
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Projektträger ist die Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V. (DEAE) und die innova eG, die sich seit vielen Jahren für genossenschaftliche Neugründungen einsetzt.



Das Projekt wurde im September 2010 mit dem Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Das Projekt wird gefördert durch



Wagner & Co
SOLARTECHNIK

► AKTIV FÜR DIE REGIONALE ENERGIEWENDE

In einem bundesweit einmaligen Projekt qualifizieren Sie sich in vier Monaten zu „Projektentwickler /innen für Energiegenossenschaften“. Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen Photovoltaikgenossenschaften.

überzeugt. engagiert. innovativ.

- Projektentwickler /innen sind überzeugt von der Genossenschaftsidee.
- Sie fördern aktiv die Gründung von Energiegenossenschaften.
- Sie unterstützen als in der Region verwurzelte Fachleute die Energiewende in der Region.
- Sie begeistern Menschen für eine nachhaltige Energiezukunft.

► INFORMATION UND ANMELDUNG 3. KURS

Zentrum Bildung der EKHN
Dipl. Päd Gunter Böhmer
Erbacher Str. 17 · 64287 Darmstadt
Tel. 06151-6690-103/-105 Fax 06151-6690-140
marc.dipanrazio.zb@ekhn-net.de

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2010

www.energiegenossenschaften-gruenden.de



ENERGIEWENDE JETZT

Projektentwickler/in für Energiegenossenschaften



**gemeinsam
nachhaltig
regional**

Weiterbildung

**PROJEKTENTWICKLER/IN
FÜR ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN
Kurs 3 / Start: Februar 2011**



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
Zentrum Bildung



**Zentrum
Gesellschaftliche
Verantwortung**
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau



Bürger machen Energie

► ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN GRÜNDEN

Bürgerinnen und Bürger nehmen den Klimaschutz in die Hand. Sie investieren dezentral in erneuerbare Energien und setzen eine umweltgerechte Energiewirtschaft um. Sie fördern Innovationen und Beschäftigung in der Region. Das ist die Idee von Energiegenossenschaften.

Mit Energiegenossenschaften setzen Menschen Zeichen, wie durch nachhaltiges Wirtschaften praktisch die Schöpfung bewahrt wird.

Die Vorteile

Genossenschaften verbinden bürgerschaftliche Verantwortung, Partizipation und wirtschaftliches Handeln. Sie sind

- **demokratisch:** Jedes Mitglied hat eine Stimme,
- **flexibel:** Mitglieder können unkompliziert ein- und austreten,
- **sicher:** Die Haftung ist auf die Anteile begrenzt,
- **verantwortungsvoll:** als ethische Geldanlage,
- **ausbaufähig:** auf viele unterschiedliche Energieprojekte,
- **wirtschaftlich:** durch Ausschüttungen auf den Gewinn,
- **zukunftsweisend:** für eine nachhaltige Energiewirtschaft in Bürgerhand,
- **kostengünstig:** keine Prospektpflicht.

► WAS TUN PROJEKTENTWICKLER/INNEN?

Energiegenossenschaften brauchen ein schlüssiges wirtschaftliches, technisches, ökologisches und soziales Konzept. Projektentwickler/innen unterstützen und beraten bei

- der Ausarbeitung der Geschäftsidee,
- der Gestaltung der Rechtsform,
- dem Erstellen des Wirtschaftsplanes
- der Finanzierung, z.B. durch das EEG.

Für wen ist die Qualifizierung?

- Sie sind in der Kirche engagiert für die Bewahrung der Schöpfung.
- Sie sind in einer lokalen Agenda 21-Gruppe oder in Umweltverbänden aktiv.
- Sie wollen sich bürgerschaftlich für den Klimaschutz engagieren.
- Sie sind Energieberater, Architekt oder Betrieb im Bereich Heizung, Solartechnik und erneuerbare Energien und wollen Ihre Qualifikation und Ihr Geschäftsfeld erweitern.
- Sie realisieren als Kommune nachhaltige Energiekonzepte.

► BAUSTEINE DER WEITERBILDUNG UND UMSETZUNG VON ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Stabilisierung

- Verstetigung der Geschäftstätigkeit
- Routinen bei den Vertragsgestaltungen

- Finanzielle Konsolidierung
- Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Energiegenossenschaften

- Kennzeichen von Genossenschaften
- Unterschiedliche Typen
- Beispiele und Erfahrungen
- Zusammenarbeit als Perspektive

Geschäftsidee

- Grundidee und ihre Differenzierung
- Marktpositionierung
- Leistungspakete
- Synergie durch Kooperation

Projektentwicklung

- Phasen des Projektmanagements
- Projektauftrag, -struktur- und -ablaufplan
- Aufgaben- und Zeitplanung
- Projektsteuerung und -abschluss

Entwicklung von Solarprojekten

- Der Solaranlagenmarkt
- Schwierigkeiten der Dachakquise
- Installation der Anlage
- Betreuung und Überwachung

Förderauftrag

- Mitgliederförderung
- Mitgliedernutzen gezielt gestalten
- Kommunikation und Partizipation
- Ideelle Ziele verfolgen
- Förderplan und -bilanz

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Leitbild
- Erscheinungsbild und Selbstdarstellung
- Werbung und Pressearbeit
- Mitglieder gewinnen und betreuen

Gruppenentwicklung

- Teamentwicklung
- Umgang mit Konflikten
- Entscheidungs- und Arbeitsorganisation
- Kriterien der Bezahlung

Finanzierung

- Eigenkapital
- Genossenschaftsanteile
- Partiarische Darlehen
- EEG, KfW-Angebote
- freiwilliges Engagement

Wirtschafts- und Businessplan

- Schätzung der Kosten
- Umsatz- und Ertragsplanung
- Liquiditätsprognose
- Planung des Finanzbedarfs

Rechtsform

- Ziele der Gestaltung
- Satzung
- Schiedsgerichtsverfahren
- Rolle der Genossenschaftsverbände
- Stellenwert und Vorbereitung der Prüfung